

DEDICATIO.

Kehret alle Spinnweben abe : Ihr wisset es selber / der Hauptgang ist
 weder mächtig / noch edel / er führet Mißpickel und Blende / Drussen
 und Querzen sind für Augen / die Silben und Schwärzen sind schlech-
 te Sachen / wie wollet ihr doch immermehr die Kosten hauen ? In
 Receß, Schuld würdet ihr kommen / und endlich doch die Zeche liegen
 lassen müssen : Woltet ihr gleich das Feldort belegen / so habt ihr keine
 Wetter / wäre es was unmögliches / daß / weil dasselbe nach alten Ge-
 bäuden streichet ihr in alten Mann schlagen / und ein recht Begräb-
 niß in der Grube finden könntet ? Ach fürwahr / es ist auch nichts un-
 gewöhnliches / daß sich die Gänge auff diesen Zuge rammeln / und ein
 solch Gerüll und Gebrüll machen / daß man ihr Saalband und Strei-
 chens nicht recht erkennen kan ; Nicht ohne wäre es / wenn ihr viel
 Häuser anlegen / und zu dreyen Dritteln es umbgehen lassen könntet /
 aber wer gibt euch Zubusse ? wer schiesset euch Verlag vor ? wer kan
 auch den Arbeitern stets uff den Arschledern sitzen oder nachstechen ?
 Denn es ist nichts neues / daß sie eher von Schlegel fahren / weder sie
 der Steiger ausgepochet / oder daß sie im Horchhäusel auff den Holz
 stehen / und wol gar die Bugeln an die Käue nageln. Und gesetzt / daß
 ein redlicher Steiger dieses alles verhindern könnte / wisset ihr denn
 nicht / daß wegen der starcken Zugänge ein Qverschlag getrieben / und
 immittelst ein Kunstzeugt gehenget werden muß ? Drum wie gesagt /
 behaltet euer Silber / lasset doch nicht / was ihr mit blutsauerer Mühe
 heraus geschmissen / wiederumb mit eurem Schweiß in Kux gehen /
 sondern machet zugleich euere Steigerdörner / Kupfferleg / euere frische
 Erz und Steinschlacken / Ofenbrüche und andere Hütten-Vorräthe
 zu Gelde / so habt ihr die gewisste Ausbeute in Händen. Ein schöner
 Rath ! Wunder wäre es / wenn ein hoffender Bergkman sich der-
 gleichen Rede abschrecken liesse ! Und also kunte ich mich auch nicht hal-
 ten / sondern antwortete : Wie ? gewisse Ausbeute ? habt ihr keinen
 Fuchs ? ach nein ! Woltet ihr uns nicht etwa ein Künstel hängen ? Ich
 meine ja / ihr soltet uns recht auff die Halde setzen / alleine nimmermehr
 solt ihr uns dergleichen Lotlein eintragen / daß wir / die wir aniso eine
 gute Naute Erz zu hauen verhoffen / (denn umbsonst sintert mir keine
 solche schöne Guhr auff den Klüfften herein) allhier abkehren solten ?
 Zwar nicht ohne ist / auff einen schönen Gang / der in guten Betriebe
 sein Streichen hat / und einen artigen Bleysschweiß führet / ist wohl zu
 bauen /

Math. Sarsfeldt
 1571, 37^b

87

Sol. 871
 137^b